

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1. Didaktik heißt Auswahl</b> .....	15
1.1 Was unterrichte ich morgen? .....	15
1.2 Eine Suche in der Welt der neutestamentlichen Gleichnisse .....	16
1.3 Der Blick auf die Lehrpläne .....	17
1.4 Mk 4: Best of? .....	20
1.5 Überlegungen zur Exemplarität I .....	21
1.6 Überlegungen zur Exemplarität II .....	23
<b>2. Der Kanon im Kanon</b> .....	25
2.1 Welche Bibeltexte sind wichtig? .....	25
2.2 Die Kanonfrage .....	26
2.3 Auswahl und Wertung bei Luther .....	27
2.4 Zwischenüberlegung zur Hermeneutik .....	29
2.5 Von der ‚Biblischen Geschichte‘ zur Elementarisierung .....	30
2.6 Der Gedanke von ‚Kerntexten‘ im Religionsunterricht .....	31
2.7 Hartmut Rupps narrativ-heilsgeschichtlicher Ansatz .....	33
<b>3. Das Elementare bei Wolfgang Klafki</b> .....	36
3.1 Der Zwang zur Auswahl .....	36
3.2 Die Suche nach dem Elementaren .....	37
3.3 Unterrichtsplanung bei Klafki .....	40
3.4 Probe aufs Exempel .....	42
3.5 Was heißt Struktur .....	46

<b>4. Elementarisierung im Religionsunterricht – Karl Ernst Nipkow . . . .</b>	<b>48</b>
4.1 Die Genese des Konzeptes . . . . .	48
4.2 Die verbesserte Version. . . . .	51
<b>5. Elementarisierung – Weiterführungen . . . . .</b>	<b>57</b>
5.1 Elementarisierung als Programm der Tübinger Religionspädagogik . . . . .	57
5.2 Die Elementarisierung und die Kinder- und Jugendtheologie . . . . .	62
5.3 Fazit und Weiterführungen . . . . .	66
<b>6. Elementare Strukturen . . . . .</b>	<b>68</b>
6.1 Über Strukturen reden in poststrukturalistischer Zeit. . . . .	68
6.2 Elementare (theologische) Strukturen . . . . .	70
6.3 Zwei exemplarische Versuche zu biblischen Themeneinheiten . . . . .	73
6.4 Die elementaren Strukturen der Mose-Einheit. . . . .	73
6.5 Die elementaren Strukturen der Sturmstillungs-Einheit . . . . .	77
<b>7. Elementare Erfahrungen . . . . .</b>	<b>79</b>
7.1 Die Fragestellung . . . . .	79
7.2 Grundbescheide und Grundmotive. . . . .	81
7.3 Elementare Erfahrungen und das Problem der Passungen. . . . .	83
7.4 Elementare Erfahrungen mit der Mose-Einheit . . . . .	84
7.5 Die elementaren Erfahrungen der Sturmstillungsgeschichte. . . . .	87
<b>8. Elementare Wahrheit(en) . . . . .</b>	<b>90</b>
8.1 Bedeutsamkeit – theologisch gelesen . . . . .	90
8.2 Kritische Anfragen aus der Praxis . . . . .	91
8.3 Philosophische Wahrheitstheorien als Orientierung . . . . .	93
8.4 Elementare Wahrheiten in den Mosegeschichten . . . . .	95
8.5 Die Wahrheitsfrage bei der Sturmstillungsgeschichte . . . . .	99
<b>9. Elementare Anfänge . . . . .</b>	<b>102</b>
9.1 Fragestellung. . . . .	102
9.2 Annäherungen an die Entwicklungspsychologie . . . . .	104
9.3 Die Entwicklungspsychologie und die Gegenstandsbereiche . . . . .	106
9.4 Wie elementar sind die elementaren Anfänge zu denken?. . . . .	108

9.5	Entwicklungspsychologische Voraussetzungen beim Verstehen der Moseperikope . . . . .	109
9.6	Jesu Sturmstillung als Paradigma für die Entwicklung des Wunderverstehens. . . . .	113
<b>10.</b>	<b>Elementare Lernwege – eine kritische Anfrage . . . . .</b>	<b>115</b>
10.1	Die Fragestellung . . . . .	115
10.2	Die ‚Dinge des Wissens‘ und die Praktiken . . . . .	116
10.3	Bilder und ihre Praktiken im Religionsunterricht . . . . .	118
10.4	Der Exodus im Kontext von Godly Play. . . . .	121
10.5	Schiffbau im Religionsunterricht . . . . .	123
10.6	Elementare Lernwege – eine Reformulierung . . . . .	125
<b>11.</b>	<b>Modelltheoretische Reformulierung des Elementarisierungsansatzes . . . . .</b>	<b>126</b>
11.1	Beobachtungen im Schulpraktikum . . . . .	126
11.2	‚Modelle‘ im didaktischen Kontext . . . . .	127
11.3	Was ist ein Modell? . . . . .	128
11.4	Elementarisierung als Ordnung der Modelle . . . . .	129
11.5	Die Materialität des Stundenthemas. . . . .	133
<b>12.</b>	<b>Exemplarische Planung I . . . . .</b>	<b>138</b>
12.1	Unterschiedliche Ausgangslagen . . . . .	138
12.2	Ein allgemeines Schema . . . . .	142
12.3	Ein Planungsversuch zum Thema Weihnachten in der Grundschule . . . . .	143
12.4	Das Material und die Praktiken . . . . .	144
12.5	Das Boticelli-Bild . . . . .	145
12.6	Entwicklungspsychologische Stufen und pädagogische Praktiken . . . . .	148
<b>13.</b>	<b>Exemplarische Planung II. . . . .</b>	<b>151</b>
13.1	Vorüberlegungen zum Thema ‚Segen‘ in der Grundschule . . . . .	151
13.2	Die elementare Struktur . . . . .	152
13.3	Mein existentieller Zugang zum Segen – elementare Wahrheit als Lehrertheologie . . . . .	154
13.4	Segen in der Sicht der Schüler/innen – elementare Zugänge . . . . .	155
13.5	Übertragung in ein Schema . . . . .	157

13.6 Die Erzählung als zentrales Medium und ihre Appelle . . . . .	158
13.7 Die stumme Praktik der Konzentration . . . . .	161
13.8 Schulische Segensrituale. . . . .	162
<b>14. Was fehlt – der Rahmen des Unterrichts</b> . . . . .	<b>164</b>
14.1 Was heißt in unserem Zusammenhang Rahmen? . . . . .	164
14.2 Der Unterrichtsraum . . . . .	165
14.3 Dichte Beschreibung eines Religionsraums . . . . .	167
14.4 Schulzeit . . . . .	170
14.5 Eine Detailplanung mit Zeitangabe . . . . .	171
14.6 Elementarisierung und Framing . . . . .	172
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>175</b>